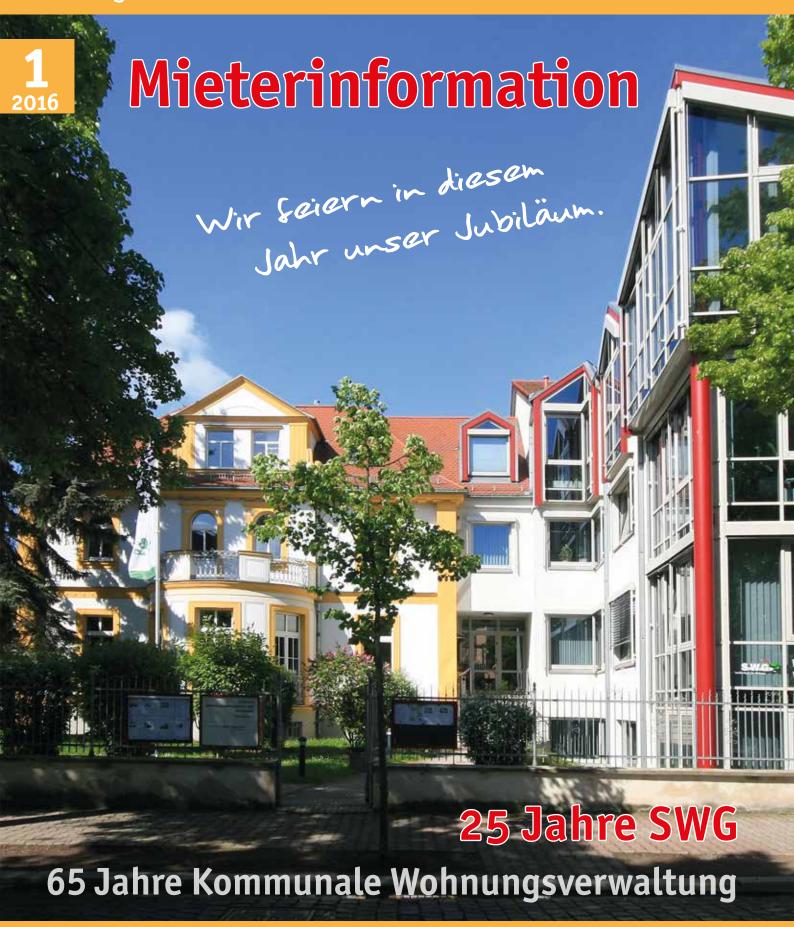
Wir gestalten Wohnraum



Geseniusstraße 3 99734 Nordhausen Tel. 03631 9203 Fax 03631 920555

E-mail kontakt@swg-nordhausen.de

www.swg-nordhausen.de



WIR GESTALTEN WOHNRAUM

Wir stehen Ihnen gern zu einem beratenden Gespräch zur Verfügung oder nehmen uns Ihrer Probleme zu folgenden Zeiten an.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

UNSERE ANSPRECHPARTNER

Unsere Wohnungsvermittlung erreichen Sie unter:

03631 920400 Frau Kreipl 03631 920444 Herr Richter annett.kreipl@swg-nordhausen.de steven.richter@swg-nordhausen.de

Unsere Wohnungswirtschaftler erreichen Sie unter:

03631 920455 Frau Langner 03631 920453 Frau Fritschler 03631 920454 Frau Wagner 03631 920456 Herr Wetzler romy.langner@swg-nordhausen.de barbara.fritschler@swg-nordhausen.de sylvia.wagner@swg-nordhausen.de pascal.wetzler@swg-nordhausen.de

Selbstverständlich erreichen Sie uns auch per e-mail:

kontakt@swg-nordhausen.de

oder Sie finden uns im Internet unter:

www.swg-nordhausen.de



SERVICE

Außerhalb unserer Öffnungszeiten steht Ihnen in Havariefällen oder bei unaufschiebbaren Reparaturen unser Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer

03631 9203 zum Ortstarif zur Verfügung.

JUBILÄUM



Großes Mieterfest: Feiern Sie mit uns das Doppeljubiläum!

25 Jahre SWG

65 Jahre Kommunale Wohnungsverwaltung

Unser Unternehmen hat in diesem Jahr gleich doppelten Grund zu feiern. Neben 65 Jahren kommunaler Wohnungsverwaltung fällt auch das 25. SWG-Betriebsjubiläum in das Jahr 2016. Höhepunkt des Jubiläumsjahres soll ein großes Mieterfest werden, das für den 10. September auf dem Theaterplatz geplant ist. Das Fest wird ein Dankeschön für all unsere treuen Mieter und Kunden.

Den offiziellen Startschuss in das Festjahr gab im Februar Udo Rockmann von der Industrie- und Handelskammer (IHK). Der Leiter des Nordhäuser IHK-Service-Centers überbrachte der SWG-Geschäftsführung Glückwünsche und eine Urkunde. Am 1. Februar 1991, also vor 25 Jahren, erfolgte der offizielle Eintrag in das Handelsregister.

Der Dank geht insbesondere an die langjährige Geschäftsführerin Carola Franke für deren gute Arbeit in den vergangenen Jahren und an die gesamte SWG-Mannschaft. Unsere Erfolgsgeschichte haben wir aber auch zusammen mit der Stadt Nordhausen geschrieben. Die Rolandstadt verfügt dank kontinuierlichen Stadtumbaus in den vergangenen Jahren über einen gesunden Wohnungsmarkt.

Im Mietniveau und Wohnungssegment ist unser Unternehmen mit den rund 5000 Wohnungen im Jubiläumsjahr sehr gut aufgestellt. Mit über 15 000 Mietern lebt gut ein Drittel der Nordhäuser in einer Wohnung der SWG. Neben dem Kerngeschäft der Vermietung haben wir uns auch an außergewöhnliche Projekte, wie das denkmalgeschützte Haus Domstraße 12 in der Altstadt, gewagt.

25 Jahre SWG, das ist eine Erfolgsgeschichte für Nordhausen und insbesondere für unsere Mieter. In den zurückliegenden Jahren haben wir im Stadtumbau das neue Gesicht Nordhausens bestimmend mitgeprägt; kontinuierlich wurden unsere Wohnungsbestände saniert und modernisiert. Mit der Unterstützung der Stadt hat sich das Wohnumfeld wesentlich zum Positiven für unsere Mieter verändert.

Werte Mieter, wir möchten uns für Ihre jahrelange Treue und das Vertrauen in uns bedanken. Wir laden Sie deshalb bereits jetzt ein, am 10. September auf dem Theaterplatz unsere Gäste zu sein und mit uns gemeinsam unser Jubiläum zu feiern.



BAUPROJEKTE

Wir suchen den schönsten Balkon

In unserem Jubiläumsjahr starten wir einen Wettbewerb: Wir suchen den schönsten SWG-Balkon Nordhausens, Machen Sie mit, liebe Mieter! Setzen Sie anlässlich unseres 25. Firmengeburtstages ihren Balkon mit bunten Blumen in Szene, So schaffen Sie sich nicht nur Ihre Sommeroase, sondern gemeinsam gestalten wir auf diesem Weg auch eine individuelle und tolle Kulisse für unsere Stadt. Schon einmal, im Vorfeld der Landesgartenschau im Jahr 2004, hatte unser Unternehmen zu einem Balkonwettbewerb aufgerufen. Viele Mieter haben sich damals an der Aktion beteiligt. Auf eine ähnliche Resonanz hoffen wir auch in diesem Jahr. Wer sich am Balkon-Wettbewerb beteiligen möchte, hat bis zum 8. August dieses Jahres Zeit. Melden Sie sich bis dahin bei uns schriftlich oder telefonisch unter dem Kennwort "Balkonwettbewerb 2016". Nennen Sie uns einen schönen Balkon: Ob nun Ihren eigenen oder den eines Nachbarn aus unserem Wohnungsbestand. Am besten senden Sie uns ein Foto dieses Balkons.

Unter Ausschluss des Rechtsweges wird eine Jury die schönsten Freisitze auswählen. Die Sieger können sich über Preise freuen, die es im September auf dem Theaterplatz beim Mieterfest geben wird. Und selbstverständlich werden wir in der nächsten Mieterzeitung über das Ergebnis berichten und freuen uns schon jetzt über Ihre Teilnahme.

Wohnungen im Zuckerweg werden seniorengerecht umgebaut

Im Zuckerweg baut unser Unternehmen Wohnungen seniorengerecht um und vergrößert diese zum Teil. Außerdem erhält der achtgeschossige Wohnblock neue Balkone. Viele Bewohner und Gäste nutzten den Tag der offenen Tür Ende vergangenen Jahres, um sich über die Bauaktivitäten und die Wohnungen zu informieren.

Die Besucher erfuhren, dass wir alle Stolperfallen entfernen, so dass sich die Mieter in ihren Wohnungen auch mit Gehhilfen ohne Probleme bewegen können. Selbst die Balkone kann man barrierefrei erreichen. Das schafft einen höheren Wohnwert und ermöglicht allen Mietern eine höhere Selbstständigkeit.

Wo Zusammenlegungen von Ein-Raum-Wohnungen noch möglich sind, werden diese auch umgesetzt. Mit dem Umbau der Wohnungen kommen wir dem vermehrten Kundenwunsch nach größeren Grundrissen nach. Die neu geschaffenen Zwei-Raum-

Wohnungen stoßen vor allem bei älteren Paaren auf Interesse.

Weiterhin werden in diesem Jahr an der Rückseite die neuen Balkone angestellt und danach die Außenanlagen erneuert. Die Pläne dazu wollen wir in gemeinsamen Mieterversammlungen bis Mitte des Jahres erörtern.

Ein wesentlicher Vorteil, insbesondere für unsere älteren Mieter, sind die von der Volkssolidarität angebotenen Grundleistungen des betreuten Wohnens. Dazu zählen unter anderem eine Hausdame, Freizeitangebote und bestimmte Unterstützung für Mieter im Krankheitsfall. Weitere Leistungen wie ein Hausnotrufsystem, Einkaufs- oder Begleitservice können hinzugebucht werden.

Neben den Annehmlichkeiten des betreuten Wohnens schätzt unsere Mieterschaft im Zuckerweg zudem die gute Infrastruktur. Hier ist alles in unmittelbarer Nähe: Ärzte, Apotheke, Bank, Supermarkt sowie Bus- und Bahnanbindung.



BAUPROJEKTE

Neue Balkone und Arbeiten an Gründerzeithäusern

Für das laufende Jahr planen wir weitere Sanierungen an unserem Wohnungsbestand. So soll mit der Sanierung der Gründerzeithäuser in der Hesseröder Straße 25 und Bochumer Straße 36 begonnen werden, weitere Objekte in der Bochumer Straße und in Oscar-Cohn-Straße folgen der im kommenden Jahr. All diese Wohnungen verfügen über einen großen Grundriss, die Nachfrage nach großen Wohnungen ist ungebrochen. Darüber hinaus können wir mit der Sanierung der Gründerhäuser neue Akzente in der Stadtentwicklung setzen.

Weitere Baumaßnahmen sind in Salza vorgesehen. Hier werden am Zuckerweg 5-19 und in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 13-16 die Sanierungsarbeiten fortgeführt. Diese Wohnungen erhalten neue Balkone und eine Wärmedämmung.

Bereits abgeschlossen sind ähnliche Bauaktivitäten in der Hardenbergstraße 48-70. Im vergangenen Sommer wurden von einer Lausitzer Firma neue Balkone an den Plattenbau gesetzt.





Und das 120 Mal. Die alten Balkone vom Block des Bautyps WBS 70 waren 40 Jahre alt und teilweise sehr baufällig. Außerdem wurde das Haus mit einer Wärmedämmung versehen. Die Arbeiten einschließlich der Fertigstellung der Außenanlagen werden im Mai abgeschlossen. Wir danken den Mietern an dieser Stelle für ihr Verständnis und ihre Geduld für die entstandenen Unannehmlichkeiten während der Bauphase.

In der Altstadt läuft alles nach Plan

Unsere Bauarbeiten in der Altstadt machen große Fortschritte. Mit unserem derzeit größten Projekt in der Schärfgasse/Altendorf liegen wir gut im Zeitplan. Aktuell findet der Innenausbau der sanierten Wohnhäuser statt. In der zweiten Jahreshälfte sollen dann die ersten 32 Wohnungen an die Mieter übergeben werden. Dann folgt der zweite Bauabschnitt, der die ehemalige Bäckerei Wernecke bis Zum Alten Tor 3 umfasst. Dort werden ab 2017 weitere 20 Wohnungen entstehen.

BAUPROJEKTE

Besondere Auszeichnung für die Sanierung der Kornmarkt-Häuser

Für die Sanierung des einstigen DDR-Plattenbaus am Kornmarkt ist unser Unternehmen jetzt ausgezeichnet worden. Für das Projekt Kornmarkt 6/7 haben wir eine besondere Anerkennung des Deutschen Bauherrenpreises in der Kategorie Modernisierung erhalten. Geschäftsführerin Inge Klaan konnte gemeinsam mit dem Projektleiter Peter Spannaus und den Vertretern des Planungsbüros die Auszeichnung im November in Berlin entgegennehmen. Wir sind stolz, dass wir mit Projekten aus ganz Deutschland mithalten können. Dieser Preis ist eine Anerkennung für alle Kollegen des Unternehmens und ein schöner Schlusspunkt für den innerstädtischen Stadtumbauprozess in Nordhausen.

Die Jury lobte den Umbau des einstigen DDR-Plattenbaus in ein modernes, ansprechendes Wohnhaus mit barrierefreiem Wohnraum. Die Sanierung bedeute eine enorme Aufwertung des Wohnstandortes und eine Revitalisierung der Nordhäuser Innenstadt, hieß es in der Begründung der Jury. Die sanierten Häuser seien eine markante und weithin sichtbare Kante der Wohnbebauung in Nordhausen. Mit ihrer

Modernisierung hätte der Kornmarkt ein komplett neues Gesicht erhalten, so das Juryurteil.

Anerkennungswert sei die mutige Initiative des Unternehmens, diese innerstädtische problematische Ressource zu nutzen und zu modernisieren. Der SWG sei es gelungen, durch den sorgfältig geplanten Umbau des DDR-Plattenbaus funktionale Wohngrundrisse, moderne Gewerberäume im Erdgeschoss und ein Staffelgeschoss mit Penthouse zu realisieren. Im Hinblick auf die umfangreichen Umbauarbeiteten lobte die Jury, dass es der SWG gelungen sei, dass so viele Bewohner während der Bauphase in den Häusern wohnen bleiben konnten.



Wir haben im Jahr 2013 mit dem barrierefreien Umbau der DDR-Wohnblöcke begonnen und circa vier Millionen Euro investiert. Nach den Entwürfen des Magdeburger Planungsbüros arc architekturconzept GmbH entstanden 29 Wohnungen, von denen 20 barrierefrei und vier rollstuhlgerecht sind. Die ursprünglichen Grundrisse der Wohnungen wurden verändert, die Zahl der Treppenhäuser von drei auf zwei reduziert und ein Fahrstuhl eingebaut. Die Wohnungen erhielten neue Balkone, bestehende Loggien wurden erweitert. Darüber hinaus entstanden im Erdgeschoss sechs Gewerbeeinheiten. Auch der Hof wurde neu gestaltet.

Der Deutsche Bauherrenpreis wird alle zwei Jahre vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, dem Bund Deutscher Architekten und dem Deutschen Städtetag in den Kategorien "Modernisierung" und "Neubau" ausgelobt. Der Jury lagen in der Kategorie "Modernisierung" 49 Projekte vor. Insgesamt wurden zehn Projekte mit dem "Deutschen Bauherrenpreis Modernisierung" ausgezeichnet.



WISSENSWERTES

Wir ermöglichen Flüchtlingen ein Praktikum

Unser Unternehmen geht bei der Integration neue Wege: Zwei Asylbewerber aus Eritrea haben am 1. Dezember vergangenen Jahres bei uns ein achtmonatiges Praktikum begonnen, Mehari Jacob und Teesfalem Kifle sind seitdem im Hausmeisterdienst tätig. In ihrer afrikanischen Heimat haben die beiden Männer vor ihrer Flucht als Fliesenleger und als Maler gearbeitet. Seit Dezember begleiten die beiden unsere anderen fünf Hausmeister bei ihrer täglichen Arbeit und bei gängigen Tätigkeiten, wie dem Reinigen der Grünanlagen oder der Treppenhäuser. Die jungen Männer erhalten dabei nicht nur einen Einblick in den Beruf. Sie können im Kontakt mit ihren deutschen Kollegen und den Mietern auch ihre Deutschkenntnisse verbessern. Parallel besuchen sie einen Sprachkurs an der

Nordhäuser Volkshochschule.

Läuft alles gut, dann sollen die Männer ab Sommer eine Ausbildung absolvieren. Im Dienstleistungsbereich gibt es einen Fachkräftemangel, eine Lücke, die die jungen Migranten schließen könnten. Dafür müssen wir sie aber gut ausbilden, denn nur so bekommen die jungen Männer eine Chance, ihren deutschen Kollegen auf Augenhöhe zu begegnen.

Lutz Kurth vom Südharzer Volleyballclub hatte den Kontakt zwischen den beiden Afrikanern und der SWG vermittelt. Er kennt Jacob und Kifle schon länger, trainiert



sie seit Monaten in einer Volleyballgruppe. Eine weitere Verbindung: Die Männer leben in der Gemeinschaftsunterkunft der SWG in der Robert-Blum-Straße.

Gemeinsam mit der Arbeitsagentur und der Ausländerbehörde ist es uns gelungen, den Männern dieses Praktikum anzubieten. Allerdings waren die bürokratischen Hürden hoch. Zu Beginn des Praktikums hatten beide nur eine befristete Aufenthaltsgenehmigung, obwohl sie länger als 1 Jahr in Deutschland leben. Das hat uns nicht davon abgehalten, Mehari und Tesfalem ins Praktikum zu nehmen.

Selbst wenn eine Zurückweisung in die Heimatländer erfolgen sollte, nehmen beide Wissen zum Einsatz in ihre Heimatländer mit. Die Beschäftigung im Praktikum kann Entwicklungshilfe und Integration zu gleich sein.

Mietergespräche sollen Integration fördern

Als städtisches Wohnungsunternehmen haben wir eine wichtige soziale Verantwortung: Mittlerweile leben in fast allen Nordhäuser Stadtteilen Flüchtlinge in unseren Wohnungen. Um die Integration zu fördern, bieten wir seit Jahresbeginn in den entsprechenden Hausgemeinschaften Mietertreffen an. diesem Gesprächsangebot wollen wir auf die eine oder andere Diskussion in der bestehenden Mieterschaft reagieren. Denn oft werden wir nach der Herkunft unserer neuen Mieter gefragt. Die Gespräche sollen dabei helfen, dass sich neue und alte Hausbewohner besser kennenlernen, aber auch Hemmschwellen und Vorurteile abzubauen. Wir wollen als

Wohnungsunternehmen unserer sozialen Aufgabe gerecht werden, bei uns muss Integration beginnen, alle Mieter sollen sich bei uns wohlfühlen. Nur die Begegnung zwischen den neuen Nachbarn schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Die Treffen werden von Dolmetschern und unseren Mitarbeitern begleitet.

Grundsätzlich erfolgt die Vermittlung der Wohnungen an Geflüchtete auf zwei Wegen: Zum einen vermietet die SWG direkt an das Nordhäuser Landratsamt, das dann wiederum in Eigenregie die Wohnungen Asylbewerbern überlässt. Zum anderen vermietet unser Unternehmen auch direkt an Flüchtlinge. Aber erst dann, wenn

die Formalitäten abgeschlossen sind und die Betroffenen ein Bleiberecht haben.

Wir appellieren an die Menschlichkeit, wenn man den Männern, Frauen und Kindern kein neues Heim gibt, bleibt denen nur die Straße als Alternative. Ob das das Sicherheitsgefühl der Menschen in Nordhausen dann verbessert, ist zu bezweifeln. Zum Jahresende stieg die Zahl der Menschen mit einem Aufenthaltsstatus im Landkreis merklich und damit auch die Nachfrage nach Wohnungen. Kapazitäten, weitere Flüchtlinge aufzunehmen, haben wir allerdings in unserem Wohnungsbestand kaum noch. Unser Leerstand beträgt aktuell zirka drei Prozent.

WISSENSWERTES

Wir sind Mitglied im Nordhäuser Unternehmerverband

Wir wollen ein guter Partner für die regionale Wirtschaft sein. Um das zu untermauern, sind wir jetzt Mitglied des Nordhäuser Unternehmerverbandes (NUV). Im mitgliederstärksten Wirtschaftsverband Nordthüringens sind nun alle großen Player am Wohnungsmarkt der Nordhäuser Region ver-SWG-Geschäftsführerin treten. Inge Klaan ist bereits seit zehn Jahren als "Freundin des NUV" im Verband aktiv. Sie schätzt die Schlagkraft des Verbandes, wenn es um wirtschaftliche Kernthemen geht und die Beharrlichkeit beim Verfolgen von Positionen. Seit der Fertigstellung der Autobahnen A38 und auch der

A71 haben sich die Standortbedingungen für Nordhausen wesentlich verbessert. Hiervon profitiert auch der Wohnungsmarkt, der sich auf einem Wachstumskurs befindet. 42.000-Einwohner-Stadt bietet beste Bedingungen für das Immobiliengeschäft. Nordhausen kann sich durchaus mit großen Städten des Freistaates messen. Wir haben hier ein investitionsfreundliches Klima. Geringe Grundstückspreise und die Ansiedlung im 100 Hektar großen Industriegebiet nahe der A 38 sind super Rahmenbedingungen, um letzte Brachflächen in Nordhausen zu entwickeln.

Als Partner der hiesigen Wirtschaft können wir Unternehmen bei der Fachkräftesuche dahingehend unterstützen, dass wir neu gewonnenen Arbeitskräften in unseren Wohnungen ein neues Zuhause bieten. Darüber hinaus wollen wir mit der Mitaliedschaft im NUV unser Netzwerk ausbauen. Die Erfahrungen, die unser Unternehmen mit der Einstiegsqualifizierung von zwei ausländischen Bewerbern gemacht hat, möchten wir gern an andere Unternehmen weitergeben. Auch hierfür bietet der NUV eine gute Plattform.

Sportförderung für Nordhäuser Boxer

Unser Unternehmen unterstützt regelmäßig Vereine in Nordhausen. Jetzt haben wir eine besondere Kooperation mit dem Nordhäuser Sportverein (NSV) getroffen: Die Sportler der Abteilung Boxen sind in der ersten Liga zuhause und nutzen als Trainingsstätte unsere Turnhalle im Wohngebiet Nordhausen-Nord. Um die Boxer finanziell etwas zu unterstützen, stellt die SWG dem NSV



die Trainingshalle jetzt kostenlos zu Verfügung. Im Gegenzug
kümmern sich die Sportler um die
Unterhaltung der Halle und deren Umfeld, so dass beide Seiten
von der Kooperation profitieren.
NSV-Vorsitzender Philip Heiser
und Schatzmeister Jens Laubner
unterzeichneten gemeinsam mit
SWG-Geschäftsführerin Inge Klaan den entsprechenden Vertrag.
Mit dieser Art der Sportförderung
kommen wir als Unternehmen
unserer sozialen Verantwortung
nach.

Wir wünschen den Nordhäuser Boxern auch weiterhin viele sportliche Erfolge.

WISSENSWERTES

Neue Gewerbemieter in der Innenstadt

Wir freuen uns über einen neuen geschäftlichen Mieter in der Nordhäuser Innenstadt. Seit 1. März ist die Physiotherapiepraxis von Tony Zyrus in den Räumen am Markt 4/Eingang Bäckerstraße zu finden. Die Lage ist viel zentraler – freut sich der Praxisinhaber und wir sind froh, dass in die Geschäftsräume recht schnell wieder Leben eingezogen ist.

Seine Patienten finden die Praxis jetzt direkt gegenüber der neuen Stadtbibliothek. Nachdem das Küchenstudio ausgezogen war, hatten wir an diesem Standort knapp



drei Monate einen Leerstand. Doch schon seit Jahresbeginn wurde hinter den zwischenzeitlich mit Blütenfolie abgeklebten Fenstern gebaut und renoviert. Denn um aus einem einstigen Küchenstudio eine Praxis entstehen zu lassen, musste einiges umgebaut werden. Die Arbeiten erfolgten in Kooperation mit dem neuen Mieter. Neuer Fußboden wurde verlegt, neue Türen und Oberlichter eingebaut, es wurde tapeziert und gemalert. Entstanden sind ein Sportraum, drei Behandlungszimmer und ein moderner Empfangsbereich, alle mit Tageslicht. Auch in der Kranichstraße konnten wir im März einen neuen Mieter begrüßen: Die Nordhäuser Traditi-

onsmarke "Juwelier Nüßle" ist zurück in der Innenstadt. Zum ersten Shoppingsonntag in diesem Jahr, am 6. März, eröffnete Goldschmiedemeister Alexander Nüßle sein neues Stammgeschäft in der Kranichstraße 26, direkt gegenüber der vielbesuchten Marktpassage. Der Umbau war ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Mieter und Vermieter. Auf einer Fläche von zirka 150 Quadratmetern entstanden nach mehreren Wochen Bauarbeiten neue attraktive Verkaufsräume. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die einst stark



verwinkelten und verbauten Räume sind kaum mehr erkennbar. Das knapp 90 Quadratmeter große Juweliergeschäft wirkt weitläufig, hell und offen. Die Kunden können nun an dem neuen Standort direkt im Zentrum sowohl den gewohnten Service und das Angebot an hochwertigen Uhren und Schmuck als auch das handwerkliche Können neu entdecken. Auch die Goldschmiedewerkstatt ist in den neuen Räumen untergebracht.

Wir wünschen dem gesamten Praxisteam und dem Team der "Goldschmiede und Juwelier Nüßle" an ihren neuen Standorten weiterhin viel Erfolg sowie zufriedene Patienten und Kunden.

Neues Bundesmeldegesetz bringt Wohnungsgeberbestätigung

Seit November vergangenen Jahres ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit wurde nicht nur das Melderecht in ganz Deutschland vereinheitlicht. Wir als Vermieter haben auch wieder eine Mitwirkungspflicht nach § 19: die sogenannte Wohnungsgeberbestätigung.

Ganz konkret heißt das: Die Meldebehörde verlangt von uns als Wohnungsunternehmen bei einem Neueinzug eine entsprechende schriftliche Bescheinigung, dass der neue Mieter und alle Mitbewohner auch tatsächlich in eine unserer Wohnungen einzieht. Das soll Scheinanmeldungen und kriminellen Adressenmissbrauch verhindern, mit denen die wirkliche Anschrift verschleiert wird. In wenigen Fällen müssen wir als Vermieter auch beim Auszug (Wegzug ins Ausland oder ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung) eine Bestätigung für die Meldebehörde ausstellen.

Nach einem Umzug haben Mieter zwei Wochen Zeit, sich bei der zuständigen Meldebehörde anzumelden. Hier muss man auch die Wohnungsgeberbestätigung vorlegen. Diese erhalten unsere Mieter bei Neueinzug automatisch von uns.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gern an unsere Mitarbeiter wenden.

IN EIGENER SACHE

Mit leuchtenden Blüten

Mit einem neuen Konzept wollen wir freie Gewerbeflächen in der Nordhäuser Innenstadt vermarkten. Die Schaufenster von zwei unvermieteten Gemomentan schäften in der Kranichstraße und Engelsburg wurden dazu mit übergroßen Blütenmotiven beklebt. Ziel war es, die Schaufenster attraktiv zu gestalten und so einem negativen Standortimage entgegenzuwirken. Besonderes Highlight: Mit der Dämmerung werden die farbigen Blumendrucke von innen beleuchtet, wodurch sich die Blütenpracht noch einmal besonders hervorhebt

Es ist uns wichtig, auch für die

Zukunft einen durchgängigen Geschäftsbesatz mit allen innerstädtischen Branchen zu bekommen, um neben der überregionalen Versorgungsfunktion, die eine Innenstadt für einen größeren Einzugsbereich hat, die Nahversorgungsfunktion für unsere Mieter zu sichern. Sie sollen auch zukünftig die Möglichkeit haben, direkt in Ihrem Wohnumfeld ihren Bedarf zu decken.

Vorrangig sollte die Exklusivität der Lage der einzelnen Ladengeschäfte herausgestellt werden und es gelingen, anstelle des Leerstands im Stadtbild eine edle und außergewöhnliche Atmosphäre zu präsentieren – jedes Geschäft mit einer anderen Blütenfarbe: Gold und Orange. Das Exposé der jeweiligen Geschäftsräume finden Interessenten in einem kleinen Fenster, das in die farbigen Schaufensterfolien eingearbeitet ist.

Die Einzelhandelssituation in der Innenstadt wurde zwischenzeitlich von einem Gutachter analysiert, um freie Einzelhandelsflächen dann branchenspezifischer vermarkten zu können. Mit Eröffnung der Marktpassage hat sich die Wettbewerbssituation im Nordhäuser Einzelhandel verändert. Auch die Bauarbeiten haben zu den jetzigen Leerständen beigetragen. Wir beabsichtigen mit der Neuvermietung in unseren bestehenden Objekten, den Einzelhandelsstandort Innenstadt aufzuwerten und durch ergänzende Sortimente eine noch höhere Kundenzufriedenheit am Standort zu erreichen. Die Gewerbeimmobilien bieten Räume für Ideen, so lautet übrigens auch der Slogan zur Kampagne.



Sternsinger überbringen Segen

Am 5. Januar machten die Sternsinger Station in unserem Unternehmen. Die Kinder der Nordhäuser Domgemeinde "Zum Heiligen Kreuz" und des Evangelischen Kirchenkreises Südharz nahmen Spenden entgegen und brachten Gottes Segen in unser Haus. In diesem Jahr sammelten die Mädchen und Jungen für den Aufbau einer Einrichtung in Nigeria, die sich um Kinder kümmert, die an einer lepraähnlichen Krankheit leiden.

Das Engagement der Sternsinger ist anerkennenswert. So erinnern sie mit ihrem Besuch daran, dass es viele Kinder, Jugendliche und Familien auf unserer Erde gibt, denen das tägliche Brot fehlt, die hungern und an den Folgen von Unterernährung und Krankheit leiden.



IMPRESSUM







Lars Ehrich

Raumgestaltung Jendricke Inhaber: Lars Ehrich e.K.

Rautenstraße 13 99734 Nordhausen

Telefon: (0 36 31) 60 18 00 Fax: (0 36 31) 60 18 11 Mobil: (0176) 22 21 13 80

info@raumgestaltung-jendricke.de



Dekorationsarbeiten · Bodenbeläge eigene Polsterei · Sonnenschutz

www.raumgestaltung-jendricke.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH
Nordhausen
Geseniusstraße 3, 99734 Nordhausen
Telefon 03631 9203, Telefax 03631 920555
e-Mail kontakt@swg-nordhausen.de
www.swg-nordhausen.de

Verantwortlich für den Inhalt/Fotos: **SWG mbH Nordhausen**

Produktion und Anzeigen: Starke Druck & Werbeerzeugnisse R.-Breitscheid-Str. 48, 99706 Sondershausen Telefon (03632) 6682-0 www.starke-druck.eu



Jetzt ist noch mehr für Sie drin!

Mit der VorteilsWelt attraktive Angebote überall in der Region und im Internet. www.kskndh.de/vorteilswelt







Dr. Elsbeth Papke • Dr. Klaus Papke

August-Bebel-Platz-34 • 99734 Nordhausen • Telefon 0 36 31 / 89 50 50



Bequemer kostenloser Kundenparkplatz auf dem Hof direkt am Hintereingang



Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice.

Sie brauchen etwas aus der Apotheke oder haben ein Rezept, dann rufen Sie uns bitte gebührenfrei an.

Vorteilhafter als Internethandel: Kein langatmiges Surfen, preiswert ohne Porto, Auslieferung noch am gleichen Tag durch Fachpersonal, sicher vor Fälschungen.

Anruf 0800 - 11 000 22 genügt und wir kommen.

Haben Sie schon unsere Kunden-Rabatt-Karte?